

Grafik: Cheska Poon auf Pixabay



Flüs(s)  
ter  
tüte

Komm-  
unikat-  
ion  
!





**Kommunikation !?**

**Thema: Kommunikation**

Kommunikation unter erschwerten Bedingungen .....6  
 Heiß mich nicht reden .....8  
 Auf der Spur des Missverständnisses..... 10  
 Aneinander vorbei reden ..... 11

**Musik&Medien**

Gebärdenbibel..... 13

**Glaubenswissen**

Glaubens-ABC ..... 14  
 Evangelisch aus gutem Grund ..... 15

**Presbyterium**

Presbyteriums-News: Finanzen..... 16

**Aus dem Gemeindeleben**

Dank an Margit Neupert ..... 17  
 Vorstellung Frau Reder .....26  
 Erntedank: Dankeschön! .....26  
 Bibliolog-Gottesdienst.....27  
 Gastgeber gesucht!.....27  
 Gemeinde vorgestellt: Yoga-Gruppe .....28  
 Gebet und Segen - neu gedacht.....30  
 Sterne, Engel & Co. ....30  
 Schlecht-Wetter-Spielplatz.....30  
 Heiligabend: Christversper .....32  
 Offenes Singen im Advent.....32

**Information**

Besonderes zum Thema Gottesdienste ..19  
 Gottesdienste .....20  
 Weitere Gottesdienste .....23  
 Familiennachrichten .....24  
 Pinnwand.....31  
 Termine/Gruppen, Erwachsene .....33  
 Impressum.....34  
 Termine/Gruppen, Familien .....35  
 Termine/Gruppen, Kinder .....36  
 Ansprechpartner.....39

**Andacht**

Bildandacht .....4  
 K(!)eine Werbung .....40



*Liebe Leserin!  
 Lieber Leser!*

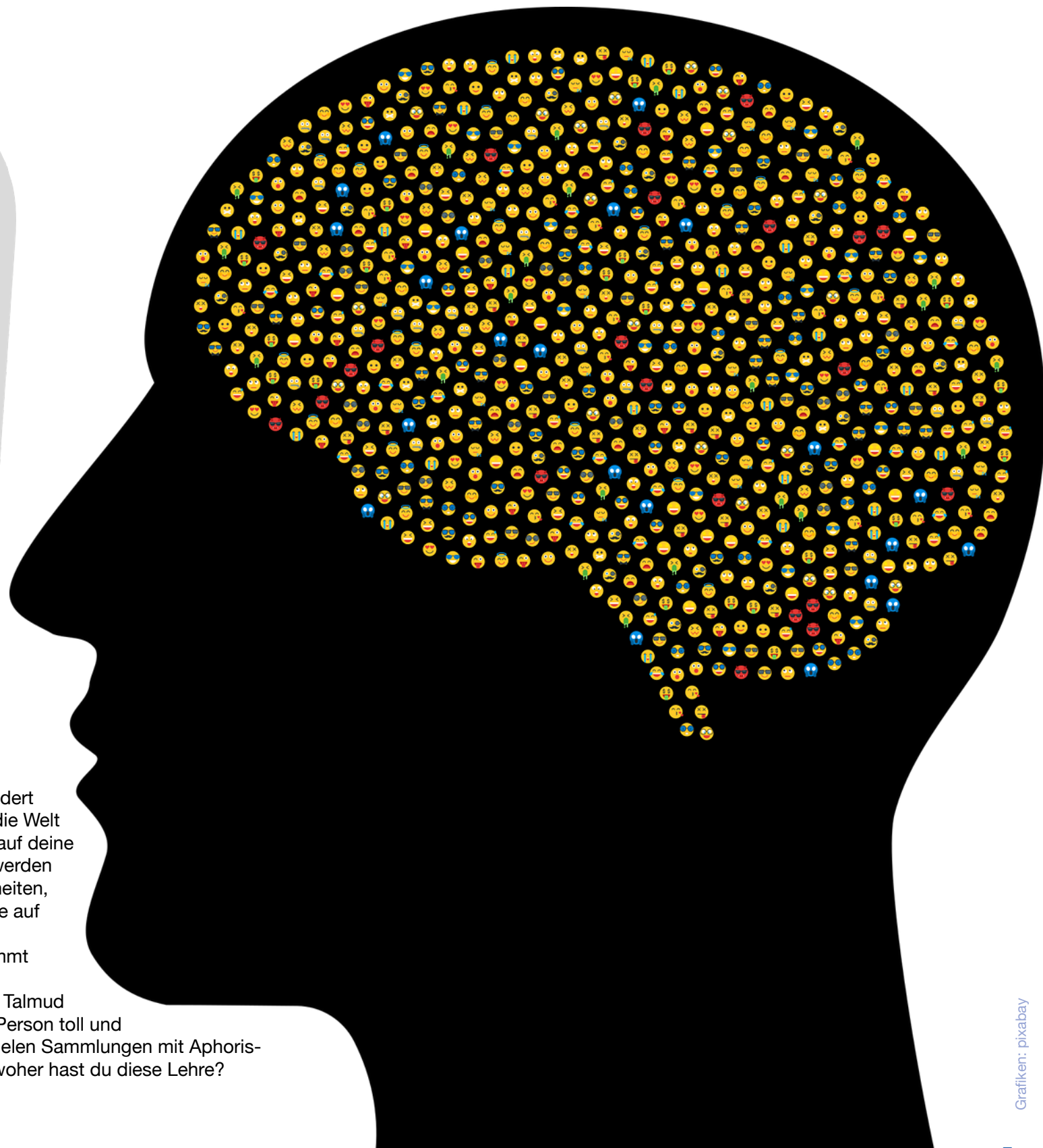
*Wie redest du eigentlich mit mir? Wie redest du eigentlich mit mir!*

Eine winzige Nuance – wie z.B. ein Satzzeichen – kann die Bedeutung einer Aussage verändern und so den Verlauf des gesamten Gesprächs beeinflussen.

Kommunikation ist vielschichtig und umfasst mehr als das gesprochene Wort. Auch ohne Worte stehen wir jederzeit im Austausch mit unseren Mitmenschen – ob wir wollen oder nicht. Wir kommunizieren verbal und non-verbal, mit Händen, Mimik, Körperhaltung und manchmal auch mit dem, was wir nicht sagen. Während der Vorbereitung haben wir gemerkt: Kommunikation ist eine spannende (spannungsreiche?) Angelegenheit. In dieser Ausgabe lesen Sie u.a. von kommunikativen Missverständnissen, Sprachbarrieren, erfolgreichem Wie-reden-wir-aneinander-vorbei und (selbstgewählter) Sprachlosigkeit. Viel Spaß!

*Ihre S. Müller, Diakonie*

*Achte auf deine Gedanken,  
denn sie werden Worte,  
achte auf deine Worte,  
denn sie werden  
Handlungen,  
achte auf deine Handlungen,  
denn sie werden  
Gewohnheiten,  
achte auf deine Gewohnheiten,  
denn sie werden dein  
Charakter,  
achte auf deinen Charakter,  
denn er wird dein Schicksal*



APHORISMEN Wer sich viel mit dem Talmud beschäftigt, den verwundert es, dass manches Zitat lediglich mit der Quellenangabe »Talmud« in die Welt gesetzt wurde. So ist ein vermeintlicher Klassiker der Spruch »Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte, achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen, achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten, achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter, achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal«.

Das mag nach den Sprüchen der Väter klingen, doch tatsächlich stammt diese Weisheit wohl von dem englischen Schriftsteller Charles Reade (1814–1884). Irgendwann hat jemand damit begonnen, das Zitat dem Talmud zuzuschreiben – ohne Stellenangabe. Und dann fand es die nächste Person toll und schrieb es ab. Irgendwann hat es sich dann verfestigt. So erging es vielen Sammlungen mit Aphorismen aus dem Talmud. Unsere Weisen hätten vielleicht gefragt: Aber woher hast du diese Lehre?

<https://www.juedische-allgemeine.de/religion/wer-die-quelle-kennt/>

# Kommunikation unter

# erschwerteren Bedingungen



*Es wird viel über Kommunikation gesprochen. Was, wenn sie aber plötzlich nicht mehr vorhanden ist?*

Man nennt eine erworbene Sprachstörung Aphasie. Meistens ist sie Folge eines Schlaganfalls, aber das Denken ist in der Regel nicht beeinträchtigt. Es gibt unterschiedliche Ausprägungen – von Wortfindungsstörungen bis zur vollständigen Sprachlosigkeit.

Ich hatte vor 2 ½ Jahren einen Schlaganfall und konnte anfangs gar nicht sprechen. Doch mit viel Übung habe ich das Sprechen neu gelernt und bin immer noch dabei. Manchmal fällt mir ein Wort nicht ein, aber z.B. das zugehörige Fremdwort. Mein Mann ist dann erstaunt, was mir für Worte einfallen. Singen klappt besser als Reden. Wenn ich meine Familie zum Lachen bringen möchte, stimme ich einfach ein zum Thema passendes Kinderlied an.

Ich brauche Geduld und mehr Zeit zum Sprechen als andere. Manchmal habe ich das Gefühl, man hört mir nicht richtig zu oder vervollständigt schnell die Sätze, wenn ich noch mit der Formulierung ringe – und das fühlt sich nicht gut an!

Kommunikation und ihre vielschichtigen Gesichter interessieren mich (noch) nicht. Ich denke, ich sage wenig „durch die Blume“, sondern entweder schweige ich oder sage, was ich denke. „Dein Filter ist kaputt“ hatte meine jüngste Tochter mir einmal gesagt – und da musste ich herzlich lachen!

Regina Roemer



## Heiß mich nicht reden,

Hatte schon Goethe eine Ahnung von unserer zukünftigen Medienwelt, die uns ständig umgibt? Eine Medienwelt, die geprägt ist von Repräsentativumfragen, Interviews und Talk-Shows.

Nach einem Ereignis wird möglichst schnell ein Mikrophon gezückt und Personen zu ihren Meinungen befragt. Oder es findet sofort ein Austausch von Meinungen in der Skala von Enthusiasmus bis Shitstorm in diversen Social-Media-Kanälen statt.

„Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen“ – der Goethe'sche Knigge vielleicht im Umgang mit der Medienvielfalt?

Und doch gibt es auch eine Sprachlosigkeit in unserer Gesellschaft, obwohl so viel geredet wird. Das klingt paradox. Jedoch gibt es ein Defizit im Austausch untereinander. Verschiedene Phänomene könnten hier angeführt werden.

Es gibt eine Sprachlosigkeit, weil alles so normal und selbstverständlich im Alltag abläuft und der Austausch untereinander fehlt, weil Konflikte nicht angesprochen, sondern verschwiegen werden; sei es aus Scham oder aus Angst zu verletzen.

Im anderen Fall wird Sprachlosigkeit durch den Tod einer nahen Person verursacht. Die Schriftstellerin Natacha Wodin beschreibt diese Situation in ihrer Erzählung *Nachtgeschwister*. „Ich warte auf die Worte, die mir durch ihn abhandengekommen sind“ bekennt eine Frau, die nach dem Tod ihres Mannes wieder zu ihrem eigenen Sprechen finden möchte.

Oder man findet keine Worte, weil man sich in einen Gefühlschaos befindet und die Schmetterlinge im Bauch



Grafik: pixabay

## heiß mich schweigen!

überhand nehmen. Der Sänger und Texter Tim Bendzko bringt diese Sprachlosigkeit mit wunderbaren Worten in seinem Lied „Wenn Worte meine Sprache wären“ zum Ausdruck:

„Mir fehlen die Worte ich - Hab die Worte nicht- Dir zu sagen was ich fühl' - Ich bin ohne Worte ich - Finde die Worte nicht - Ich hab keine Worte für dich.“ Eine Person, die überwältigt von Gefühlen um Worte ringt und sie nicht findet. Teils aus Verunsicherung, ob die andere Person das erwidert oder sogar diese missversteht. Schließlich sollte die Euphorie doch nicht den Mund darüber verschließen, sondern ihn zu Höhenflügen von Liebesbezeugungen eher öffnen.

Sprachlosigkeit kann aber auch einen Zustand der Ruhe und Meditation bedeuten. Die Sängerin Gundula Janowitz war bekannt dafür, dass sie am Tag einer Opernaufführung nicht gesprochen hat. Sie selbst fand diesen Ruhetag äußerst erholsam für Körper und Geist.

Ist es sogar vorstellbar, eine Zeit mit einer Person zu verbringen ohne dass ein Gespräch stattfindet und dies beide nicht als unangenehm empfinden?

Der Schriftsteller Kurt Tucholsky brachte es einmal lakonisch auf den Punkt: „Es ist schön, mit jemand schweigen zu können.“

Oder ganz profan gesagt, ist die Sprachlosigkeit ein Abwehrmechanismus gegen unnütze und belanglose Konversation. Der Physiker Albert Einstein formulierte es einmal so:

„Wer schweigt, stimmt nicht immer zu. Er hat nur manchmal keine Lust, mit Idioten zu diskutieren.“

Andreas Zopf

## Aneinander vorbei reden

Sie fragt, ob das Kleid gefällt. Er antwortet, dass das andere schöner sei. Also findet er das jetzige Kleid nicht schön. Das ist doch ganz klar, oder etwa nicht?

Dieses Beispiel, welches noch weiter ausgeführt in einem Sketch von Lorient zu sehen ist, beschreibt das Phänomen des Aneindervorbeiredens sehr gut. Obwohl die Sätze klar formuliert zu sein scheinen, kommt es zu verschiedenen Auffassungen des Gesagten. Mit dem Modell des Kommunikationspsychologen Schulz von Thun ist eine Analyse der Problematik möglich, wenn auch zu Teilen zeitaufwendig.

Um nicht den ganzen Gemeindebrief für mich zu beanspruchen, werde ich mich deshalb lediglich auf das kurze, oben genannte Beispiel konzentrieren. Mit der Frage nach der Meinung zum Kleid gibt die Frau einiges über sich und die Beziehung zu ihrem Mann preis. Sie ist an seiner Meinung interessiert, vertraut ihm und möchte hübsch aussehen. Der Mann sagt zum Kleid selber nichts, fand das vorherige aber schöner. Er möchte seine Frau ermutigen, das andere Kleid anzuziehen, da ihr dies besser stand. Auch er scheint also daran interessiert zu sein, dass seine Frau hübsch aussieht. Obwohl demnach das gleiche Ziel besteht, wird das Gesagte des Mannes von der Frau falsch aufgefasst. Gründe für ein solches Missverständnis können verschiedene Arten des Aufwachsens und des Umfeldes sein. Es kann an unterschiedlichen Denkweisen liegen oder an unklaren Aussagen. Die Gründe sind vielfältig.

Nach meinen Ausführungen stellt sich nun die Frage, was ich damit eigentlich aussagen will. Es geht mir nicht darum, dass jeder Satz so analysiert werden sollte. In diesem Fall würde das Bestellen des Abendessens im Restaurant schnell zum abendfüllenden Programm. Missverständnisse sind natürlich, eben



Grafik: pixabay

wegen der genannten Gründe. Sie zeugen keineswegs von per se schlechter Kommunikation. Doch macht es eine gute Kommunikation aus, diese Missverständnisse aufzudecken und zu klären. Manchmal muss nur einmal mehr nachgefragt werden, um eine Eskalation zu verhindern. Und wenn beide Seiten aufeinander achten, kann man viel wahrscheinlicher gut gelaunt in eine Abendveranstaltung gehen, bei der sich niemand darüber Gedanken machen muss, ob das andere Kleid nicht doch schöner sei.

Verena Rothschuh

## Auf der Spur des Missverständnisses

Im Grunde ist es ganz einfach: die eine Person (= Sender) sagt etwas und die andere Person (= Empfänger) versteht die Aussage anders, als sie gemeint ist.

Dabei sollte man doch meinen, dass eine Aussage eben das ist: eine Aussage. Doch das ist tatsächlich zu kurz gedacht.

Der Psychologe Friedemann Schulz von Thun hat zu diesem Thema das Modell eines Kommunikationsquadrates entwickelt (oder auch „Vier-Seiten-Modell“). In derselben Aussage stecken nämlich vier verschiedene Botschaften.

- Die Sachaussage, welche Fakten und Informationen beinhaltet
- Die Beziehungsaussage, aus welcher sich eine Wertung des Empfängers über den Sender ableiten lässt
- Die Selbstkundgabe, die eine Offenbarung über den Sender beinhaltet
- Der Appell, mit welchem der Sender eine Aktion des Empfängers bewirken möchte.

Der Verlauf eines Gesprächs hängt also nicht nur vom Gesagten ab, sondern auch davon, welche der vier Botschaften der Empfänger (zuerst) hört. Hinzu kommt, dass jeder Mensch eine bestimmte Botschaftenart „am besten versteht“ bzw. mit der er die Nachricht als erstes interpretiert. Und genau da gibt es viel Platz für das Missverständnis.

Bevor man nun also im nächsten Gespräch an die sprichwörtliche Decke geht und das Missverständnis sich gemütlich einrichtet, kann man die gesendete Nachricht ja auch mal anders interpretieren, denn vielleicht verstehen wir ja nur die falsche Botschaft.

Claudia Parduhn



Mit Liebe geschmiedet. 



**DRÖSSER**  
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a  
51373 Leverkusen  
Fon 0214 63135

droesser\_goldschmiede 

*Ihr Druck ist unser Job*

Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service, beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

**Unsere Leistungen**

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik




**LENZ DRUCK**  
Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen  
Tel. 0214 657 22  
info@lenzdruck.de

*Beratung • Betreuung • Bestattung*

**ANTON SCHMITZ**  
**BESTATTUNGEN**



*Den Lebenden die Hilfe,  
den Verstorbenen die Ehre.*

*Betreuung mit Herz  
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115  
Leverkusen-Bürrig

**Telefon:**  
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de  
info@bestattung-schmitz.de

# Die Gute Nachricht – Endlich barrierefrei



## Sie ist online: die erste wirklich barrierefreie Kinderbibel.

Die Kinder-GEBÄRDEN-Bibel ist ein Herzensprojekt der rheinischen Gehörlosenpfarrerin Monika Greier. Bereits 2002 erhielten sie und Ulrike Müller, Lehrerin am Berufskolleg für Hörgeschädigte, den Auftrag zur Umsetzung einer Kinderbibel für gehörlose Kinder. Viele gute Ideen ließen sich nicht umsetzen, nicht zuletzt aufgrund fehlender Kooperationspartner\*innen.

Trotz aller Hindernisse war Resignation keine Option, und so nahm das Vorbereitungsteam Kontakt zu dem Regisseur Gerhard Stahl auf, der bereits

Bibelfilme für Hörende mit biblischen Erzählfiguren gedreht hatte. Mit den kurzen Bibelfilmen im Hintergrund erzählen ein\*e gehörlose\*r Dolmetscher\*in sehr lebhaft die biblische Geschichte in Gebärdensprache. Synchron ist sie auch gesprochen zu hören und es können bei Bedarf Untertitel zugeschaltet werden.

Mit dieser Online-Bibel können zum ersten Mal gehörlose Kinder mit ihren hörenden Eltern gemeinsam die Jesusgeschichten ansehen. Umgekehrt können auch gehörlose Eltern mit ihren hörenden oder schwerhörigen Kindern zusammen die Videos verfolgen. Unterstützt wird das Projekt durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG).

Die Filme sind kostenlos im Internet abrufbar. Für alle, die jetzt neugierig sind:

[https://www.youtube.com/watch?v=UK-R8larSmc&list=PL751MzVr\\_j0otwz6Sa0XgiFxlHkhnMrDE&index=2](https://www.youtube.com/watch?v=UK-R8larSmc&list=PL751MzVr_j0otwz6Sa0XgiFxlHkhnMrDE&index=2)

Viel Spaß dabei!

Svenja Müller

# E - wie Evangelium

Evangelium das kommt aus dem Griechischen und heißt gute Nachricht. Gemeint ist damit die gute Nachricht davon, dass Gott in Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist und sie erlöst hat.

Evangelien nennt man auch die 4 Bücher im 2. Teil der Bibel, dem sogenannten Neuen Testament, die vom Leben und Wirken Jesu erzählen. Es sind das Matthäusevangelium, das Markusevangelium, das Lukasevangelium und das Johannesevangelium. Sie sind zwischen 70 und 100 n. Chr. entstanden und ursprünglich in Griechisch verfasst. In ihnen wird aus unterschiedlichen Perspektiven

Jesu Leben, Tod und Auferstehung beschrieben. Abgesehen von seiner Geburt und wenigen Notizen zu seiner Kindheit und Jugend, berichten die Evangelien hauptsächlich von Jesu Wirken ab seiner Taufe, da war er ca. 30 Jahre alt.

Die Evangelien überliefern, was und wie Jesus von Gott erzählt hat und wie er seine Botschaft gelebt hat. Eine gute Nachricht will weitergesagt werden, will kommuniziert werden und das ist sie auch von den ersten Christen an bis heute.

Die Kommunikation des Evangeliums geschieht - wie jede Art von Kommunikation - auf verschiedenen Ebenen. Dabei spielen nicht nur Fakten eine Rolle, sondern auch die Gefühle, die durch bestimmte Worte ausgelöst werden, die Bilder, die transportiert werden und nicht zuletzt die Beziehung zwischen Sender und Empfänger.

Wir sollen und können uns Gedanken zu ansprechenden Formen der Kommunikation des Evangeliums machen, dabei sollten wir jedoch nicht vergessen, dass wir nicht darüber verfügen können, was Menschen aus unseren Worten heraushören. Das bietet einerseits Raum für Missverständnisse, andererseits aber auch Raum für das Wirken von Gottes Geistkraft.

Antje Hedke

# Dem Volk aufs Maul schauen...

## *(Un)fähigkeit der Kirchen, modern zu kommunizieren*

„Dem Volk aufs Maul schauen“ war fast wie ein Wahlprogramm Martin Luthers, als er die Bibel ins Deutsche übersetzte. Mit der Erkenntnis Luthers, dass das Wort den Glauben wecken kann, wandelte sich sogar die Predigt ins Deutsche. Luther hatte verstanden, dass die Kirche unfähig geworden war, viele Menschen mit der befreienden Liebe Gottes zu erreichen, wenn sie nicht ihre Sprache spricht. Sprache und Zugang zum Wort Gottes waren für ihn ein Schlüssel.

Auch mit Jesus gab es bereits viel früher eine entscheidende Wende. Er fing damals an, den Menschen in Gleichnissen und Bildern vom Reich Gottes zu erzählen – nicht vorrangig mit den Worten der Schriftgelehrten, sondern in den Worten und den Bildern, die die Menschen aus ihrem Leben kannten. Darin waren Jesus und Martin Luther sich sehr ähnlich. Wir sehen: In der Geschichte Gottes mit den Menschen kommt es nicht selten vor, dass die Sprache der Kirche die Menschen nicht mehr erreichen kann.

Nicht nur die Kirche muss sich verändern, um Kirche zu sein (semper reformanda), sondern mit ihr die Sprache, die sie spricht. Und damit sind alle Christ\*innen in die Pflicht genommen, an ihren Orten, wo sie leben und arbeiten, mit ihren Worten und ihrer Sprache über Gott zu reden. Meine Erfahrung ist es, dass die eigene Sprache oft der Schlüssel zu den Herzen der anderen und zum besseren Verstehen ist. Was bedeutet mir Jesus heute? Was hat Gott in meinem Leben gewirkt? Wo erfahre ich seine Nähe und durch wen?

Wenn Glaube und Erfahrung zusammenkommen und zur Sprache gebracht werden, wird es sicherlich immer spannend und interessant sein. Da hören Menschen zu, die Kirche eigentlich für verstaubt und überholt gehalten haben.

Ich denke, es ist oft leichter an Altem und Vertrauten festzuhalten. So hat sich unsere Kirche 500 Jahre lang an Luthers Übersetzung festgehalten. Kein Zweifel, eine wunderbar poetische Sprache – aber nicht mehr die des Volkes seit vielen Jahrhunderten. Die Basis Bibel hat einen letzten Vorstoß gewagt, was ihr gut gelungen ist. Vor allem hat sie kurze Sätze. Nie mehr als 16 Wörter. Unsere Zeit ist eine Zeit der kurzen Information. Dennoch halten wir an langen Predigten und langen Gottesdienstformaten fest. Was, wenn er nur 10 Minuten gehen würde und die andere Zeit offen wäre zum Austausch über Glaubenserfahrungen bei leckerem Kaffee?

Wir brauchen unsere Sprache zum Erzählen unseres Glaubens. Wir brauchen neue Formate, die sich anlehen an dem Medienverhalten der Menschen und den Orten, an denen sie sich wohl fühlen. Dabei geht es nicht um die Inhalte, sondern nur um die Form. Der Inhalt ist und bleibt unveränderlich durch jeden Zeitgeist hindurch zu bewahren. Aber manchmal reichen ein bis drei Worte, um alles zu sagen, wie es Gott auch einst tat: Ich bin da. Fürchte dich nicht. Jesus lebt. Amen.

Jutta Weigler



# Presbyteriums-News

Evangelisch an Dhünn, Wupper und Rhein – einige Zahlen

## Presbyteriumswahl am 18. Februar 2024 entfällt

Bis zum Ende der Bewerbungsfrist erklärten sechs Gemeindeglieder ihre Bereitschaft, für die in unserer Kirchengemeinde zukünftig acht zu besetzenden Presbyteriumsplätze zu kandidieren. Eine weitere Bewerbung ging für die zu besetzende Position als Mitarbeiter-Presbyter\*in ein. Damit liegt keine ausreichende Vorschlagsliste vor, um am 18. Februar 2024 eine Wahl durchzuführen. Der vom Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Leverkusen eingesetzte Wahlausschuss hat vor diesem Hintergrund beschlossen, dass die Wahl in unserer Gemeinde nicht durchgeführt werden muss und dass die Kandidat\*innen der Vorschlagsliste als gewählt gelten. Es sind dies als Presbyter\*innen Werner-Wilhelm Bielz, Gabriele Buchsteiner, Ulrich Freund, Iris Gottschalk, Dirk Laprell und Marion Wagner, als Mitarbeiter-Presbyterin Andrea Zöll. Der Gemeinde wurde dies Mitte Oktober durch Kanzelabkündigung und Aushang in den Schaukästen mitgeteilt.

Das neue Presbyterium wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Es wird zu gegebener Zeit Nachberufungen für die noch unbesetzten Presbyteriumspositionen vornehmen.

## Zur Haushaltssituation unserer Kirchengemeinde

Der vor einigen Wochen fertiggestellte Jahresabschluss unserer Kirchengemeinde für 2022 weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. 310.000 Euro aus. Die regulären Jahreseinnahmen der Gemeinde von rd.

1,44 Mio. Euro reichten nicht aus, um die Jahresausgaben von rd. 1,75 Mio. Euro zu finanzieren. Das Defizit wurde durch Entnahmen aus der gemeindlichen Rücklage ausgeglichen. Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Kirchengemeinde ist nach wie vor schuldenfrei.

Dass es 2022 zur Notwendigkeit von Rücklagenentnahmen kommen würde, war keine Überraschung und bereits in der Haushaltsplanung vorgesehen gewesen. Bekanntlich sind die Kirchengemeinden verpflichtet, Rücklagen zu unterhalten und jedes Jahr Finanzmittel in ihre Instandhaltungsrücklagen einzustellen, um für größere Baumaßnahmen gerüstet zu sein, die nur in längeren Zeitabständen vorkommen und die dann den Haushalt sprengen würden. So haben wir 2022 für die Dachsanierung des Gemeindezentrums Hoffnungskirche 293.000 Euro aus den Rücklagen entnommen und für die Sanierung des Kirchturms der Petruskirche 193.000 Euro.

Während dieser Beitrag geschrieben wird, läuft gerade die Haushaltsplanung für die Jahre 2024 und 2025. Auch wenn an Details noch gearbeitet wird, werden wir aufgrund der ersten, noch vorläufigen Berechnungen davon ausgehen müssen, dass es infolge steigender Personal- und Sachkosten großer Anstrengungen bedarf, den angestrebten Haushaltsausgleich zu erreichen. Wir werden uns der Einsicht stellen müssen, zukünftig mit weniger Ressourcen auskommen zu müssen und unsere Angebote und Strukturen daran anzupassen.

Ulrich Freund

# Eine personelle Veränderung

Dank an Margit Neupert



Foto: U. Freund

Wie am 17. September in der Gemeindeversammlung bereits berichtet wurde, wird Margit Neupert zum 31. Dezember 2023 in den Ruhestand gehen. Sie war seit August 1999 und damit fast 25 Jahre lang als Gemeindeglied bei uns tätig, zunächst im Martin-Luther-Haus in Küppersteg, seit 2014 – nachdem die Erweiterung der dortigen Kindertagesstätte einen Umzug des Gemeindebüros erforderlich gemacht hatte – im Gemeindezentrum Petruskirche in Bürrig.

Eine Gemeindeglied ist – das bringt die Tätigkeit mit sich – eines der prägenden Gesichter einer Kirchengemeinde und für viele Menschen erste Kontaktperson. Margit Neupert ließ keine Zweifel aufkommen, dass ihr die damit verbundene Verantwortung bewusst war. Freundlich, zugewandt, kooperativ und verlässlich, auch bei hoher Arbeitsbelastung die Ruhe bewahrend: So haben die Gemeindeglieder und die Besucher, so haben die haupt- und ehrenamtlich in der Gemeinde Tätigen sie erlebt. Ihre Arbeit war für Margit Neupert ein von ihrem christlichem Glauben getragenes Herzensanliegen. Ihre Begabung, kreative Prozesse

unterstützen und vorantreiben zu können, brachte sie nicht zuletzt in die gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit und in die Vorbereitung von Gemeindeveranstaltungen ein, etwa als Organisatorin der Kunstausstellungen in der Petruskirche. Von April 2015 bis Dezember 2019 war sie in einer Zeit, als es um die Vorbereitung der Fusion der beiden Ev. Kirchengemeinden Küppersteg-Bürrig und Rheindorf ging, Mitglied des Küppersteg-Bürriger Presbyteriums.

Namens der Kirchengemeinde dankt das Presbyterium Margit Neupert von Herzen für ihre langjährige, hervorragende Arbeit. Ihr fröhliches Wesen, ihr Lachen, aber auch ihr reicher Erfahrungsschatz sowie ihre inner- und außergemeindliche Vernetzung werden fehlen. Auf ihrem weiteren Lebensweg, nunmehr mit mehr Zeit auch für gemeinsame Unternehmungen mit Kindern und Enkeln, wünschen wir ihr, ihrem Mann und ihrer Familie Gesundheit und Gottes reichen Segen. Über den Termin der offiziellen Verabschiedung von Margit Neupert wird das Presbyterium die Gemeinde rechtzeitig informieren.

Die Nachfolge von Margit Neupert als Gemeindeglied hat Nadine Vujicic angetreten. Wir bitten die Gemeinde, sie freundlich willkommen zu heißen.

Ulrich Freund

**WEDEMEYER BESTATTUNGEN**

*„Menschliche Zuwendung tröstet.  
Wir sind für Sie da.“*

**Büro**  
Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173 / 94 90 21



**Büro**  
Leverkusen-Rheindorf  
Telefon: 0214 / 820 21 21

www.wedemeyer-bestattungen.de  
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

17. Dezember	9.30 Uhr, PK	Gottesdienst mit Friedenslicht (s.u.) und Chor „Living Echoes“
	11.00 Uhr, HK	Erstmals in der Hoffnungskirche ein Gottesdienst mit den Pfadfindern vom Stamm Orion, die uns das Friedenslicht aus Bethelhem - auch zum Weitergeben - bringen. Bitte an entsprechende Laternen o.ä. denken!
28. Januar	9.30 Uhr, HK	Gottesdienst mit Bibliolog, siehe auch S. 27
	und 11.00 Uhr, PK	



- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,  
Umbauten, Aufstockung, Sanierung  
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de



*Die Gottesdienste zu  
Weihnachten und zum  
Jahreswechsel finden Sie auf  
der nächsten Seite!!*

Ort:	
HK	Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
PK	Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

# Gottesdienste

## Erinnerung: Gottesdienst-Zeiten / Fahrdienst

Vom 01.07.2023 bis 31.12.2023 beginnt in der Petruskirche der Gottesdienst um 9:30 Uhr und in der Hoffnungskirche um 11:00 Uhr.

Vom 01. 01. 2024 bis 30.06.2024 beginnt der Gottesdienst in der Hoffnungskirche um 09:30 Uhr und in der Petruskirche um 11:00 Uhr.

Findet ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt, ist dieser immer um 10.00 Uhr.

Für den Besuch eines Gottesdienstes in der Hoffnungskirche oder Petruskirche an einem Sonntag/Feiertag, an dem nur ein Gottesdienst in der Gemeinde stattfindet, bieten wir Ihnen unseren Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich hierzu in einem der Gemeindebüros an.



Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

<b>03.12.</b>	9.30 PK	Müller	
<b>03.12.</b>	11.00 HK	Müller	Familiengottesdienst mit KiTa Burgzwerge
<b>10.12.</b>	9.30 PK	Weigler	Gottesdienst zum Adventslied Tochter Zion mit kleiner Überraschung
<b>10.12.</b>	11.00 HK	Weigler	Gottesdienst zum Adventslied Tochter Zion mit kleiner Überraschung
<b>17.12.</b>	9.30 PK	Hedke	Gottesdienst mit den Pfadfindern vom Stamm Orion und Friedenslicht und Chor
<b>17.12.</b>	11.00 HK	Hedke	Gottesdienst mit Friedenslicht
<b>24.12.</b>	15.00 HK		Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Diakonin Müller in der HOFFNUNGSKIRCHE
	15.00 PK		Familiengottesdienst mit Krippenspiel – mit Pfarrerin Weigler in der PETRUSKIRCHE
	17.00 HK		Christvesper – mit Pfarrerin Hedke in der HOFFNUNGSKIRCHE
	17.00 PK		Musikalische Christvesper – mit Pfarrerin Weigler in der PETRUSKIRCHE
	22.00 HK		Christmette – mit Pfarrerin Hedke in der HOFFNUNGSKIRCHE
<b>25.12.</b>	10.00 PK		mit Diakonin Müller in der HOFFNUNGSKIRCHE mit Abendmahl
<b>26.12.</b>	10.00 HK		mit Pfarrerin Weigler in der PETRUSKIRCHE mit Flautiamo und Abendmahl



<b>31.12.</b>	17.00 HK		Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Hedke in der HOFFNUNGSKIRCHE
<b>01.01.</b>	15.00 PK		Gottesdienst zum neuen Jahr mit Pfarrerin Weigler in der PETRUSKIRCHE
<b>07.01.</b>	11.00 PK	Müller	
<b>07.01.</b>	9.30 HK	Müller	
<b>14.01.</b>	11.00 PK	Schmidt	mit Abendmahl
<b>14.01.</b>	9.30 HK	Schmidt	mit Abendmahl
<b>21.01.</b>	11.00 PK	Hedke	
<b>21.01.</b>	9.30 HK	Hedke	
<b>28.01.</b>	11.00 PK	Weigler	Bibliolog
<b>28.01.</b>	9.30 HK	Weigler	Bibliolog
<b>04.02.</b>	11.00 PK	Hedke	
<b>04.02.</b>	9.30 HK	Hedke	
<b>11.02.</b>	11.00 PK	Weigler	mit Abendmahl
<b>11.02.</b>	9.30 HK	Weigler	mit Abendmahl
<b>18.02.</b>	11.00 PK	Müller	
<b>18.02.</b>	9:30 HK	Müller	
<b>25.02.</b>	11.00 PK	Hedke	
<b>25.02.</b>	9.30 HK	Hedke	





# Friedliche Weihnachten.

**Wir wünschen  
Ihnen friedliche  
Festtage und ein  
glückliches neues  
Jahr 2024.**



www.sparkasse-lev.de



**Sparkasse  
Leverkusen**

<b>Wochenschluss-Gottesdienste</b>	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 17.30 Uhr	09.12.2023
<b>Abendmahls-Gottesdienste</b>	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürrig	donnerstags, 10.30 Uhr	07.12.2023
<b>Senioren-Gottesdienst</b>	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	freitags, 11.00 Uhr	14.12.2023
<b>Taufe am Samstag</b>	Petruskirche, Bürrig	16.00 Uhr	Die übrigen Termine waren bei Drucklegung noch nicht bekannt
<b>Kinderkirche</b>	Hoffnungskirche, Rheindorf	freitags, 16.00 Uhr	
<b>Kinder-Gottesdienst</b>	Petruskirche, Bürrig (Infos bei Svenja Müller oder auf der Homepage)		
<b>Schul-Gottesdienste</b>	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 8.10 Uhr	
	Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 8.10 Uhr	
	Grundschule am Friedenspark: Hoffnungskirche	dienstags, 8.10 Uhr	
	Grundschule Burgweg: St. Aldegundis	freitags, 8.15 Uhr	
<b>Kindergarten-Gottesdienste</b>	Burgzwerg, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr	
	KiTa Martin-Luther-Haus in der Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 10.00 Uhr	

Auch wenn Sie es mal nicht in den Gottesdienst schaffen oder lieber sicher von zuhause in der Gemeinde sein wollen:

Wählen Sie einfach *Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein* auf youtube.com oder nutzen Sie den folgenden link:

[https://www.youtube.com/channel/UCAy1iz202NlwXJ4OhgY\\_oMA](https://www.youtube.com/channel/UCAy1iz202NlwXJ4OhgY_oMA)

Oder gehen Sie über unsere neue Homepage auf die Suche:

[www.ev-kirchengemeinde-an-dhünn-wupper-und-rhein.de](http://www.ev-kirchengemeinde-an-dhünn-wupper-und-rhein.de)

## Unsere Gemeindesekretärin

an der Hoffnungskirche



Hallo zusammen,

mein Name ist Gabi Reder und ich bin seit Februar diesen Jahres als Gemeindesekretärin im Büro der Hoffnungskirche für Sie tätig. Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen. Die persönlichen Begegnungen und Gespräche mit den Menschen hier sind eine Bereicherung des Jobs, der sehr abwechslungsreich ist und mir sehr viel Spaß macht.

Ich wohne mit meinem Sohn in Küppersteg und meine Hobbies sind das Singen im Chor der Gemeinde und Aqua-Fitness.

### Erntedank 2023

## Dankeschön!

Saure Gurken am Altar? Dazu noch Milchreis, Kaffee, Nudeln und vieles mehr...

Eine große Auswahl an Lebensmittel schmückte zu unseren Erntedankgottesdiensten die beiden Kirchräume.

Im Vorfeld hatten wir unter dem Motto „Danken und Teilen“ zu Lebensmittelspenden zugunsten der Leverkusener Tafel aufgerufen.

Viele von Ihnen waren dem Aufruf gefolgt und so können wir knapp zwanzig gutgefüllte Kisten an die Tafel übergeben.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung!

S. Müller



Foto: S. Müller

## Gottesdienst mit einem Bibliolog

am 28. Januar 2024

### *Bibliolog, was ist das denn?*

Eine lebendige Methode, in die alten Bibeltexte einzutauchen und mit der eigenen Lebensgeschichte zu verweben. Gemeinsam kommen wir in den Dialog mit einem Bibeltext und entdecken, was in ihm steckt. Dabei kann sich jede/r beteiligen, muss es aber nicht.

Der Bibliolog ist eine Form, gemeinschaftlich zu predigen und so Gott nahe zu kommen. Damit stehen wir in der jüdischen Tradition des Midrasch, wonach die biblischen Texte durch kreative Füllung ihrer Lücken ausgelegt werden können: Das „schwarze Feuer“ der Buchstaben und das „weiße Feuer“ als der Raum zwischen den Worten regen zum Dialog mit dem Text an.

Ich freue, an dem Sonntag mit Ihnen und Euch die Bibel zu erleben

Jutta Weigler

## Gastgeber gesucht...!

*Internationale Ökumene leben*

Karibu! - Herzlich willkommen! Habari asubuhi - Guten Morgen..., so kann in einigen Familien im Juni 2024 der Tag beginnen. In dieser Zeit erwarten die Christ\*innen im Kirchenkreis Leverkusen sechs Gäste aus Lukajange im Nordwesten Tansanias. Seit mehr als 35 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Kirchenkreisen über 7000 Kilometer hinweg. Alle zwei Jahre gibt es die Möglichkeit, sich von Angesicht zu Angesicht zu begegnen und ein Stück des (Lebens-)Wegs miteinander zu gehen.

Für die Gäste suchen wir Menschen, die bereit sind, für etwa acht Tage im Juni Menschen aus Tansania in ihre Wohnung aufzunehmen und Gastgeber\*innen zu sein. Tagsüber werden die Gäste im Kirchenkreis unterwegs sein; abends werden sie in der Regel bei den Gastgeber\*innen sein. Wer gern an dem Programm der Gäste teilnehmen möchte, kann dies auch gern tun.

Vielleicht gibt es auch einen Tag, den die Gastgeber\*innen mit den Gästen allein gestalten können. Die gemeinsame Sprache wird Englisch sein. Es wird einen Abend zur Vorbereitung auf den Besuch geben, um alle Fragen zu klären. Bei Fragen, die während des Besuchs auftreten, stehen wir natürlich auch zur Verfügung.

Wenn Sie Lust bekommen haben auf diese außergewöhnliche Chance, einen neuen Blick auf die eigene Welt zu bekommen, dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Görn, ([ulrich.goern@ekir.de](mailto:ulrich.goern@ekir.de)) Pfr. Scholten ([bernd-ekkehart.scholten@ekir.de](mailto:bernd-ekkehart.scholten@ekir.de)) oder Pfr. i.R. Anne Becker ([abecker.monheim@t-online.de](mailto:abecker.monheim@t-online.de)).





PELEGEN SIE LIEBER IHRE HOBBIES...  
...ALS IHREN PARKETTBODEN.  
Pflegefrei-Parkett spart Zeit und Geld!  
weitzer-parkett.com

WEITZER  
Parkett  
KUNSTSTOFF-PLÄTTELN

Wir bieten von der Profi-Beratung bis zur Profi-Verlegung intelligente Parkettlösungen für Ihren Wohnraum.



**Kurt Wiesjahn**  
Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG  
Bendenweg 19, 51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 67 99 00  
Telefax 02 14 / 67 99 01 0  
kurt@wiesjahn.de  
www.wiesjahn.de

## Sitz-Yoga oder Sanftes Yoga

Veranstaltung im Gemeindezentrum Hoffnungskirche



Foto: S. Kretschmar

Sitz-Yoga oder Sanftes Yoga rundum den Stuhl

Seit gut 2 Jahren darf ich den Senioren-yogakurs (wie er früher hieß) im schönen Gemeindehaus Rheindorf unterrichten. Seit dem ersten Tag liebe ich es, hier zu unterrichten – dies liegt vor allem an dem herzlichen Empfang der Teilnehmerinnen seit der ersten, gemeinsamen Yogastunde. Ich komme jede Woche gerne ins Gemeindehaus um dort gemeinsam mit meinen Teilnehmerinnen Yoga zu praktizieren. Wir beginnen meistens im Stehen und machen Übungen, die gut sind für die Beweglichkeit der Gelenke, wir dehnen & strecken uns und wir lockern den gesamten Bewegungsapparat. Danach nutzen wir den Stuhl und praktizieren Yoga im Sitzen oder im Stehen mit dem Stuhl als Hilfsmittel. Dieser Kurs eignet sich wunderbar für jeden, der mit dem üblichen Yoga „auf

der Matte“ nicht mehr zurecht kommt, ebenso wie für Menschen, die viel am Schreibtisch sitzen und Yoga in ihren (Berufs-)Alltag integrieren möchten. Die Yoga-Übungen werden so abgewandelt, dass sie prima im Stehen oder Sitzen praktiziert werden können. Was in keiner Stunde fehlen darf: Übungen zur Schulung des Gleichgewichtssinnes, Atemwahrnehmung und Atemlenkung sowie eine ausgedehnte Meditation und Entspannung am Ende der Stunde. Wir üben uns in Achtsamkeit und im bewussten Umgang mit unserem Körper, jeder übt im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten. Denn nicht der Mensch muss sich dem Yoga anpassen, sondern die Yoga-Haltungen müssen so abgewandelt werden, dass sie von jedem Menschen ausgeübt werden können. So kann Yoga von Jedem bis ins hohe Alter praktiziert werden und für körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden sorgen.

Namasté und herzliche Grüße,  
Stephanie Kretschmer

„Die letzte Reise selbst bestimmen.“

Mit einer Bestattungsvorsorge helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren und gleichzeitig Ihre Angehörige zu entlasten.

**Büro**

Adolfsstr. 14  
Leverkusen-Wiesdorf

**Büro**

Langenfelder Str. 53  
Leverkusen-Hitdorf

**Trauerhalle**

Aldegundisstr. 1  
Leverkusen-Rheindorf

☎ 0214 – 31 38 32 50  
[www.bertram-lev.de](http://www.bertram-lev.de)



**BERTRAM**  
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen



# gebote...Angebote...Angebote...Ange

## behütet • umsorgt • gesegnet – Gebet und Segen

Ein Kurs für alle, die Gebet und Segen neu verstehen, wahrnehmen und erleben möchten. Neben grundlegenden Informationen und Hintergründen gibt es genug Raum für persönliche Erfahrungen und Einsichten.

24. Januar: Du bereitest vor mir einen Tisch: Warum kann ich trotzdem feiern?

Jesu Gebetseinladung (Lukas 18,1-17)

21. Februar: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen: Ich gehe im Segen.

Der nächtliche Kampf am Jabbok (1. Mose 32)

Jeweils 19.30 -21.00 Uhr,  
Hoffnungskirche

Leitung: Pfarrerin Antje Hedke, Pfarrerin Jutta Weigler, Diakonin Svenja Müller

## Sterne, Engel & Co

Wohin mit den alten Gesangbüchern? Ganz einfach: an den Weihnachtsbaum!

An diesem Nachmittag entstehen aus alten Büchern Sterne, Engel & Co zum Selbstbehalten oder Verschenken.

Bücher, Scheren und Kleber sind vor Ort – gerne können eigenes Material oder eigene Ideen mitgebracht werden.

Freitag, 8.Dezember, 15.30 -18.00 Uhr,  
Gemeindezentrum Petruskirche

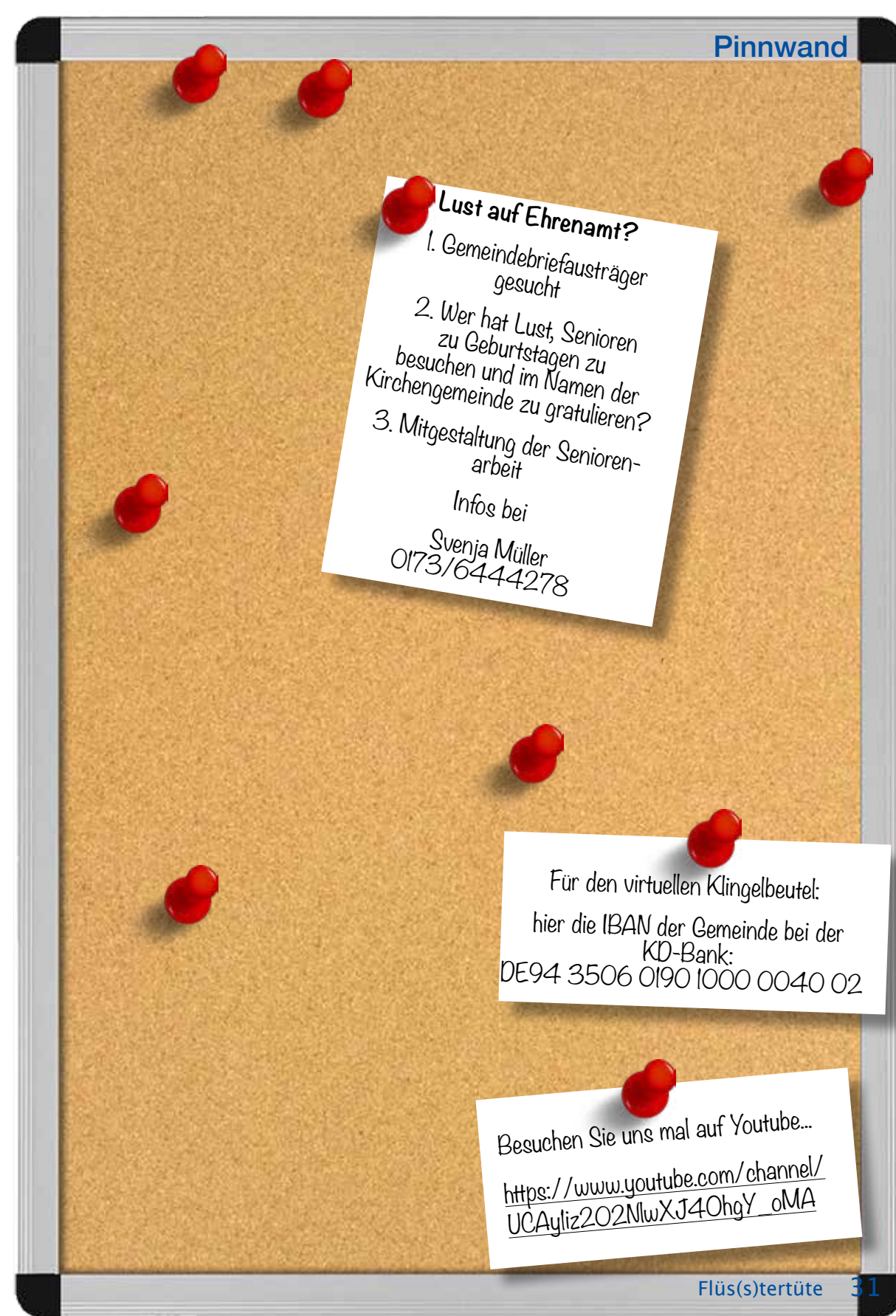
## Schlecht-Wetter-Spielplatz

Dauerregen und die Decke fällt auf den Kopf?

An zwei Terminen öffnet der „Schlecht-Wetter-Spielplatz“ seine Türen im Gemeindezentrum an der Petruskirche. Familien mit Kindern (bis sechs Jahre) können im Saal des Gemeindezentrums gemeinsam bauen, spielen und toben. Es gibt verschiedene Spielmöglichkeiten und Bewegungsbaustellen, eine kleine Rutsche, ein Bällebad und zum Chillen eine gemütliche Lese- und Kuschelecke.

Für ein kleines Buffet freuen wir uns über Kuchen-, oder Muffin-Spenden. Bitte bringen Sie für sich und Ihre Kinder Hausschuhe oder warme (Stopper)Socken mit.

19. Januar, 16. Februar, 15.00 -18.00 Uhr, Gemeindezentrum Petruskirche



# Im Advent und zur Weihnacht...

## Heilig Abend 2024

Petruskirche 17 Uhr  
Stresemannplatz

Musikalische Christvesper

Leonhard Reso, Tenor  
Gabi Ziebell, Violine 1  
Hermann Schmalz, Violine 2  
Joana Kröger, Violoncello  
Andreas Zopf, Orgel

Werke von Georg Friedrich Händel, Richard Bartmuss und Peter Mortimer

## „Seht, die gute Zeit ist nah.“

Herzliche Einladung zum offenen Singen.

Sonntag, 10. Dezember 2023, 16 Uhr.  
Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Rheindorf.

Mit Liedern zum Mitsingen und Zuhören möchten unser Chor „Living Echos“ und unser Blockflötenensemble „Flautiamo“ mit Ihnen einen musikalischen Adventsnachmittag verbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Nach dem Singen und Musizieren laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Plätzchen ein.

Montag	9.30 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienst Treffen jeden 3. Montag i.M.
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Roswitha Löhr, 0162-1 08 56 28
	18.30 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble „Flautiamo“
Dienstag	09.30 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	11.30 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	17.00 Uhr	HK	Männer kochen, Heribert Hirlehei, 0214-2 19 74,
	18.00 Uhr	HK/PK	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	19.00 Uhr	HK/PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
Mittwoch	10.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, 1. Mittwoch im Monat, Rosemarie Winter, 0214-2 36 00
	14.30 Uhr	HK	Frauenkreis, 2. Mittwoch im Monat Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	14.30 Uhr	PK	Frauenkreis 6.12. Adventsfeier, 10.01., 24.01., 07.02., 21.02.
	14.30 Uhr	PK	Mittwochs-Club, Helga Heinrichs 6.12. Adventsfeier, 17.01., 31.01., 14.02., 28.02.
	14.30 Uhr	HK	Senioren-nachmittag, jeder 3. Mittwoch im Monat
	19.00 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf,

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi, Fr. Schlender 0214-20 29 28 95
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	18.00 Uhr	PK	Spiele-Treff für Brettspiele, H. Bocarossa, 0162-3148329
	19.00 Uhr	Kita	Nähtreff, Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	11.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	19.30 Uhr	HK	Männergesprächskreis, H. Peters, petersbc4@web.de
Sonntag	10.30 Uhr	Kita	Regular Training/Selbstverteidigung-Sicherheit, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12
	19.00 Uhr	PK	Kreis für Junge Erwachsene, monatl. nach Vereinbarung, Jennifer Triller Tel. 0174-9123580

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Dienstag	9.00 Uhr	PK	INTERNATIONALE ELTERN-KIND GRUPPE (skvh) "RASSELBANDE IM LUTHER HAUS" Eltern und Kinder (9 Monate bis 3 Jahre) entdecken gemeinsam Spiel und Sprache
	9.00 Uhr	JHR	Offener Treff mit Kindern bis zu 3 Jahren, Nalän Karšlioglu, Tel. 0152-33 52 48 27
Mittwoch	9:30 Uhr	JHR	Eltern-Kind-Gruppe Für Eltern mit Kindern ab dem 4. Monat
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (skvh) (Kinder können mitgebracht werden) (skvh)
	8.30 Uhr	PK	Spielgruppe der KiTa

### Schlecht-Wetter-Spielplatz

Termine: 19. Januar, 16. Februar,  
15.00 -18.00 Uhr  
Mehr Infos auf der S. 30

Kursleiter:

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39

Ort:

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf



## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche



Montag	JHR	14-18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15-16 Uhr	Angebote für die OGS mit Billard, Kicker, Tischtennis	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(db)
	JHR	16.30-17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Dienstag	JHR	14.00-18.00 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(db)
	PK	15.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Fortgeschrittene	(az)
	JHR	16.30 – 18 Uhr	Kochen für Kinder ab 6 Jahren	(azö)
	JHR	16.30 Uhr	Schlagzeug für Kinder ab 8 Jahren	(azö)
	JHR	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
Mittwoch	JHR	14 - 18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(db)
	JHR	16.30 -17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JHR	16.30 und 17.15 Uhr	Musik Workshop ab 6 Jahren	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 – 19 Uhr	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	JHR	14 -18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(db)
Freitag	JHR	14 - 17.30 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(db)
	JHR	16 - 17 Uhr	Internet- und Computerzeit	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Samstag	JU <sup>Z</sup>	11 – 15 Uhr Alle 2 Wochen	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

### Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, azcgn@web.de, siehe S. 39
- (db) Detlef Berning, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39  
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39
- (juz) N.N.

### Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- JU<sup>Z</sup> Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- Bai Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf

**Impressum**

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein  
 V.i.S.d.P.: J. Weigler, Vertreterin: Claudia Parduhn  
 Redaktion: Andrea Bürger, Antje Hedke, Svenja Müller, Claudia Parduhn, Regina Roemer, Klaus Rothschuh, Jutta Weigler, Andreas Zopf  
 Gestaltung: A. Bürger  
 Druck: Lenz-Druck, Leverkusen  
 Vertrieb: Gemeindebüros; Margit Neupert, Gabriele Reder, Nadine Vujicic  
 Redaktionsschluss: 31. Oktober 2023. Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum 15. Januar 2024.  
 Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserzuschriften vor.

**Ihr bequemer Aufstehsessel**



Unsere Aufstehsessel bieten Ihnen viel Komfort. Durch die bequeme Sitzmöglichkeit, die integrierte Aufstehhilfe und der verschiedenen Liegepositionen, sind die Sessel ein idealer Begleiter für den häuslichen Alltag.

© SALJOL GmbH  
 Web: [www.recara.de](http://www.recara.de)

**RECARA**  
 Ihr Sanitätshaus



Hier finden Sie uns:  
 Julius-Doms-Str. 12  
 Ecke Karl-Ulltzka-Str.  
 51373 Leverkusen

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr  
 Sa 9:00-14:00 Uhr

Tel.: 0214/868 52 25






Pfarrerin  
 Jutta Weigler  
 0214-8 60 64 31  
[jutta.weigler@ekir.de](mailto:jutta.weigler@ekir.de)




Pfarrerin  
 Antje Hedke  
 0214-2 02 87 34  
[antje.hedke@ekir.de](mailto:antje.hedke@ekir.de)




Diakonin  
 Svenja Müller  
 0173-6 44 42 78  
[svenja.mueller@ekir.de](mailto:svenja.mueller@ekir.de)




Vorsitzender d. Presbyteriums  
 Ulrich Freund  
 02171-74 31 01  
[us.freund@t-online.de](mailto:us.freund@t-online.de)



Gemeindebüro, Margit Neupert  
 Stresemannplatz 2  
 0214-8 60 65 11  
[margit.neupert@ekir.de](mailto:margit.neupert@ekir.de)  
 Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;  
 Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Nadine Vujicic  
 Stresemannplatz 2  
 0214-8 60 65 11  
[nadine.vujicic@ekir.de](mailto:nadine.vujicic@ekir.de)  
 Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;  
 Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Gabriele Reder  
 Solinger Straße 101  
 Tel.: 0214-8 20 00 13  
[gabriele.reder@ekir.de](mailto:gabriele.reder@ekir.de)  
 Mi 14-18 Uhr  
 Do, Fr 9 – 11 Uhr



Diakonie-Mitarbeiterin  
 Cornelia Röcke-Rizzieri  
 02171-34 24 80

Telefon. Besuchsdienst  
 Renate Busse-Baldringer  
 0177-8 20 27 20  
[Renate.Busse-Baldringer@diakonie-leverkusen.de](mailto:Renate.Busse-Baldringer@diakonie-leverkusen.de)



**Kirchenmusik**  
 Andreas Zopf  
[azcgn@web.de](mailto:azcgn@web.de)



**KiTas**  
 Michaela Jakopaschke  
 0214-83 36 29 54  
[rheindorf@kita-verbund.de](mailto:rheindorf@kita-verbund.de)





Sonja Kuhnert-vom Hofe  
 0214-8 60 65 12  
[kueppersteg@kita-verbund.de](mailto:kueppersteg@kita-verbund.de)

**Küsterinnen**  
 Bürrig  
 Ilse Ludwig  
 0157-80 56 66 07  
 0214-8 60 64 33




Rheindorf  
 Silke Schimmelpfennig  
 0174-8 47 70 80

**Kinder & Jugend**  
 JU<sup>z</sup> Bürrig und Jugendhaus  
 Rheindorf  
 Andrea Zöll, 0214-2 14 98

„Bau“ Bauspielplatz  
 Rheindorf  
 Detlef Berning  
 0214-86 09 09 79

Sprache  
ist die Kleidung der  
Gedanken.

---

Und wie kleidest  
DU dich?

Ihre Evangelische Kirche